
ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Grenzüberschreitender Fährverkehr +++ Grenzüberschreitende Allee +++ Umweltzentrum TOEE in Zalesie nominiert +++ Stettiner Schulprojekt zu Zwangsarbeit im Extertal +++ Ein Bravo dem Vandalismus! +++ Verendete Wildschweine: Russland fordert Aufklärung +++ Wildschweine und Menschen kommen sich näher +++ Neue Direktverbindung zwischen Berlin und Stettin +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESISIEN)

+++ Geld für Planetarium, Kulturhaus und Altstädte +++ Kandidaten zum Europaparlament ohne regionalen Bezug +++ Irena Lipowicz erhält Viadrina-Preis +++ Philharmonie Gorzów gastiert in Herford +++ Neue Oderbrücke wäre auch für LKWs befahrbar +++ Blutspende-Business beunruhigt Stübicer +++ Workshop für gemeinsames Fotoalbum +++ Radweg könnte Cottbus und Zielona Góra verbinden +++ Senator Dowhan verlässt Speedway-Klub Falubaz +++ Schluss mit Catering an Schulen +++ Arbeitskampf schlägt Wellen +++ Ausstellung Adam Pędziałowski +++ Festkonzert zu zehn Jahren EU-Beitritt Polens +++ „Polnisch für die Hosentasche“ +++

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

INFRASTRUKTUR

Grenzüberschreitender Fährverkehr

Gozdowice (Güstebiese). Seit Anfang April verbindet die Fähre „Bez Granic“ („Grenzenlos“) erneut das deutsche und polnische Oder-Ufer bei Gozdowice in der Gemeinde Mieszkowice (Bärwalde in der Neumark). Sie verkehrt zur Zeit täglich außer montags zwischen 8.40 Uhr und 18 Uhr, im Mai zwischen 8 Uhr und 18.50 Uhr, im Juni und Juli zwischen 8 Uhr und 20.20 Uhr. Nach der Feriensaison verkehrt die Fähre dann im August zwischen 8 und 18.50 Uhr und schließlich im September zwischen 8 und 18 Uhr. „Bez Granic“ transportiert Autos, Motor- und Fahrräder sowie Fußgänger. Nach der Winterpause belebt sich jetzt auch wieder das ehemalige Zollabfertigungsgebäude in Gozdowice. Monika Chalati aus dem nahe gelegenen Neureetz bietet gemeinsam mit Künstlern und Bildhauern, dem Kulturzentrum Mieszkowice und dem Verein „Promyk“ aus Goszkow (Gossow) jeden Samstag und Sonntag zwischen 13 und 18 Uhr Bilder, Keramik, Schmuck, Kleider u.a. an. Auch die Cafeteria ist wieder geöffnet.

» [Gazeta Chojeńska, 8.04.2014](#)

INFRASTRUKTUR

Grenzüberschreitende Allee

Warnik (Warningshof) / Ladenthin. Die erste grenzüberschreitende Allee Europas wird am 16. April um 13 Uhr am Grenzübergang zwischen Warnik und Ladenthin eröffnet. Zum festlichen Anlass wird je eine Linde auf deutscher und polnischer Seite gepflanzt, womit dann eine Allee von 50 Bäumen komplett ist. Das

Projekt soll nicht nur symbolisch für die Zusammenarbeit beider Länder stehen, sondern auch für die Pflege des gemeinsamen Naturerbes werben. In Zukunft sollen Allein nicht nur Polens Grenze mit Deutschland, sondern auch mit Tschechien und der Ukraine verbinden. Neben regionalen und örtlichen Vertretern haben sich auch die deutsche Generalkonsulin aus Danzig, Annette Klein, und der deutsche Honorarkonsul aus Stettin, Bartłomiej Sochański, zur feierlichen Eröffnung am Mittwoch angekündigt.

» Zusendung durch den Veranstalter: www.aleje.org.pl

UMWELTSCHUTZ

Umweltzentrum TOEE in Zalesie nominiert

Zalesie (Sonnenwald). Das grenzüberschreitende Bildungs- und Umweltschutzzentrum (TOEE) in Zalesie wurde für den Preis des besten – mit europäischen Geldern geförderten – Projekts in Polen nominiert. Die Jury zählt das grenzüberschreitende Zentrum im Landkreis Police (Pölit) zu den besten Projekten im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit in Polen. Durch gemeinsame Anstrengungen der Stadt Eggesin, der Gemeinde Police und dem Zoo in Ueckermünde entstand im September 2013 das TOEE. Ziel ist es, den Besuchern aus Polen und dem Ausland Umweltschutz und Ökologie konkret und anschaulich zu vermitteln. Bis jetzt wurde es von zehntausend Kindern und Erwachsenen besucht. Die interaktive Ausstellung und ein spezielles Laboratorium im TOEE richtet sich vor allem an die jüngeren Gäste. Das Team des Umweltzentrums lädt darüber hinaus zu Beobachtungen im Vogelschutzgebiet in der malerischen Gegend um Zalesie ein. Das Projekt, das Bildung, Tourismus und Erholung miteinander verbindet, hat offensichtlich auch den Juroren des Wettbewerbs „Polen verschönert sich“ gefallen. Ob das TOEE den Wettbewerb für sich entscheiden kann, hängt nun von den Internet-Usern ab. Sie können sich noch bis zum 2. Mai unter www.polskapieknieje.gov.pl an der Abstimmung für das Umweltzentrum beteiligen.

» <http://www.police24.pl/police-informacje-regionalne/592-toee-nominowane-w-konkursie-polska-pieknieje.html>

GESCHICHTE

Stettiner Schulprojekt zu Zwangsarbeit im Extertal

Szczecin (Stettin). Das Gymnasium Nr. 42 nimmt an einem interessanten deutsch-polnischen Geschichtsprojekt teil, in dessen Rahmen deutsche und polnische Schülerinnen und Schüler die nationalsozialistische Vergangenheit der Gemeinde Extertal in Nordrhein-Westfalen erforschen. Dazu luden die Stettiner GymnasiastInnen eine Zeitzeugin zu sich in die Schule ein, die während des Zweiten Weltkriegs als Zwangsarbeiterin im Extertal war. Eugenia Zdzikot berichtete den Jugendlichen über ihren Alltag als Zwangsarbeiterin auf einem deutschen Bauernhof. Der Inhalt des Interviews wird in eine Ausstellung integriert, die Anfang Juni im Extertal eröffnet werden soll. Darüber hinaus entsteht eine Reportage, bei deren Erstellung ein Radiojournalist des RBB den SchülerInnen zur Seite steht. Koordiniert wird das ganze Projekt vom Berliner Verein „Arbeitsstelle Zwangsarbeit e. V.“, der den Kontakt zum Stettiner Gymnasium und zu Eugenia Zdzikot hergestellt hat. Zur feierlichen Eröffnung der Ausstellung Anfang Juni

reisen die polnischen Jugendlichen gemeinsam mit „ihrer“ Zeitzeugin nach Extertal. Das Projekt wird durch die Kulturstiftung des Bundes und die Stiftung „Erinnerung. Verantwortung. Zukunft“ gefördert.

» Kurier Szczeciński, 11.04.2014

» Internetseite des Vereins: www.arbeitsstelle-zwangsarbeit.de

GESELLSCHAFT

Ein Bravo dem Vandalismus!

Stettin. Eine ungewöhnliche Aktion haben sich zwei junge Stettinerinnen ausgedacht, um gegen Zerstörung und Diebstahl auf dem Zentralfriedhof zu protestieren. Aufkleber mit



provozierenden Texten wie „Ein Bravo dem Diebstahl“ oder „Bravo für die zerstörten Grabsteine“ sollen die Friedhofsbesucher auf das Problem aufmerksam machen. Die beiden Künstlerinnen Sabina Waclawczyk und Magdalena Seredyńska führten die Journalisten zum Engel am Grab der Familie Naumann, der regelmäßig mit Farbe verunstaltet wird. Mit ihrer Provokation hoffen die beiden jungen Frauen die Leute mobilisieren zu können, gegen den verbreiteten Vandalismus auf dem Stettiner Zentralfriedhof vorzugehen. Die Aktion soll bis nach Ostern dauern. Danach werden die Aufkleber wieder entfernt.

» Bild: [Stettiner Zentralfriedhof](#). Autor: [Mateusz War](#). Lizenz: [Creative Commons 3.0](#)

» [Radio Szczecin](#), 14.04.2014

» [Moje Miasto Szczecin](#), 8.04.2014

GESUNDHEIT

Verendete Wildschweine: Russland fordert Aufklärung

Kołobrzeg (Kolberg). 14 Wildschweine, deren Kadaver aus dem Fluss Parsęty (Persante) geborgen wurden, sind mittlerweile zum internationalen Problem geworden. Wegen des Auftretens der „Afrikanischen Schweinepest“ in Polen und Litauen hat Russland ein Embargo gegen Schweinefleisch aus der Europäischen Union verhängt. In diesem Zusammenhang forderte Russland Polen auf, die Todesursache der Wildschweine genauer zu untersuchen. Allerdings ist mit einem Ergebnis wohl nicht zu rechnen, da der zuständige Veterinär aus Kołobrzeg die Wildschweine bereits ohne Untersuchung entsorgt hat. Über die genauen Umstände soll jetzt ein Bericht erstellt werden, wie Tomasz Grupiński vom Wojewodschaftsamt erklärte. Er teile jedoch die Meinung, dass es sich kaum um Fälle von „Afrikanischer Schweinepest“ handle. Wahrscheinlich sei eine Gruppe von Wildschweinen beim Überqueren des Flusses eingebrochen und dann ertrunken. Der Veterinär aus Kołobrzeg wurde vom Dienst suspendiert solange die Untersuchung des Vorfalls nicht abgeschlossen ist.

» Kurier Szczeciński, 11.04.2014

» [Głos Koszaliński](#), 12.04.2014

GESELLSCHAFT

Wildschweine und Menschen kommen sich näher

Świnoujście (Swinemünde). Mit unkonventionellen Mitteln versucht die Stadtverwaltung mit den ungeliebten Gästen fertig zu werden. Weil in den letzten Jahren Klagen über Zerstörungen durch Wildschweine zugenommen haben, erhalten die Bürger jetzt ein spezielles Spray. „Ffuuk Zielone“ soll den Menschen helfen, die frechen Besucher aus dem Wald fernzuhalten. Zwar gilt offiziell seit Jahren ein Fütterungsverbot, aber die Wildschweine verstehen das nicht



und tauchen mitten am Tag in der Stadt auf. Um sich gegen die Tiere wehren zu können, können die Bürger sich jetzt bei der Stadtverwaltung ein Fläschchen Anti-Wildschwein-Spray abholen. Wie Pressesprecher Robert Karelus mitteilte, soll der Geruch die Tiere abschrecken. Ob der gewünschte Effekt eintritt bleibt allerdings abzuwarten.

» Bild: [Wildschwein](#). Autor: Jerzy Strzelecki Quelle: [Creative Commons 3.0](#)

» [Głos Szczeciński](#), 8.04.2014

VERKEHR

Neue Direktverbindung zwischen Berlin und Stettin

Berlin / Stettin. Seit letzter Woche gibt es einen weiteren Direktzug zwischen Berlin-Gesundbrunnen und dem Stettiner Hauptbahnhof. Grund für die zusätzliche Verbindung, die immer freitags angeboten wird, sind die hohen Fahrgastzahlen an diesem Wochentag. Der Brandenburger Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger erklärt, man wolle nicht auf die Elektrifizierung der Strecke bis 2020 warten, „um wenigstens an den nachfragestarken Freitagen mehr Platz anbieten zu können.“ Direktverbindungen von Berlin-Gesundbrunnen gibt es jeweils um 8.05 Uhr (in Stettin um 9.45 Uhr), um 17.16 Uhr (in Stettin um 19.12 Uhr) und jetzt auch immer freitags um 14.29 Uhr (in Stettin um 16.21 Uhr). Bei anderen Verbindungen müssen die Fahrgäste in Angermünde umsteigen.

» [Kurier Szczeciński](#), 9.4.2014

» [Radio Szczecin](#), 11.04.2014

» [Gazeta Wyborcza](#), 14.04.2014

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

STÄDTE FINANZEN

Geld für Planetarium, Kulturhaus und Altstädte

Lubuskie. Fünf Städte in der Region sanieren und revitalisieren für insgesamt 42 Millionen Złoty ihre Innenstädte. Davon kommen 30 Millionen Złoty (7,2 Millionen Euro) aus EU-Mitteln. In Zielona Góra

(Grünberg) entsteht im früheren Kino „Wenus“ bis Ende des Jahres das „Kepler-Zentrum“ mit einem Planetarium. Nowa Sól (Neusalz) renoviert für zehn Millionen Złoty (2,4 Millionen Euro) sein aus den 70er Jahren stammendes Kulturhaus. Sulechów (Züllichau) hat mit den Geldern bereits das Rathaus erneuert, Kozuchów erhält Geld für die Sanierung der Altstadt. Die Zbigniew-Herbert-Wojewodschaftsbibliothek in Gorzów bekommt 2,6 Millionen Złoty (621.000 Euro) für die Renovierung des geschlossenen alten Gebäudeteils, die 1903 im Berliner Jugendstil erbaute Villa Lehmann. In sieben Monaten soll das Haus für Veranstaltungen und Ausstellungen nutzbar sein.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 10.4.2014](#)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 11.04.2014](#)

» [Gazeta Lubuska, 14.04.2014](#) (gedruckte Ausgabe)

EUROPAWAHLEN

Kandidaten zum Europaparlament ohne regionalen Bezug

Lubuskie / Zachodniopomorskie. Viele Parteien haben in der vergangenen Woche ihre Kandidaten für den Wahlkreis Lebus-Westpommern für die Wahl zum Europaparlament am 25 Mai vorgestellt. Obwohl Polen eins von nur drei Ländern ist, in dem Kandidaten über einzelne Wahlkreise gewählt werden und nicht über eine landesweite Parteiliste, haben die meisten Kandidaten keinen Bezug zur Region. Spitzenkandidat der Bürgerplattform (PO) ist der frühere Außenminister Dariusz Rosati, für die linke SLD steht der Warschauer Wirtschaftswissenschaftler Bogusław Liberadzki oben auf der Liste. Nummer eins für das linksliberale Bündnis „Europa Plus Twój Ruch“ (früher: Palikot-Bewegung) ist der frühere Warschauer Stadtpräsident Paweł Piskorski, die rechtskonservative PiS behält ihren Spitzenkandidaten bei, den einstigen Minister für Meereswirtschaft Marek Gróbarczyk. Nur die Gowin-Partei, eine Abspaltung der Bürgerplattform, präsentiert Kandidaten aus der Region – auf dem Spitzenplatz: der Manager Marek Zagórski, der bereits Sejm-Abgeordneter war.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 05.04., 09.04., 09.04., 10.04., 12.04.2014](#)

AUSGEZEICHNET

Irena Lipowicz erhält Viadrina-Preis

Frankfurt (Oder). Die jetzige Bürgerbeauftragte Polens und frühere Beauftragte der polnischen Regierung für die deutsch-polnischen Beziehungen, Irena Lipowicz, wird mit dem Viadrina-Preis des Fördervereins der Europa-Universität ausgezeichnet. Den Preis erhalten Menschen, die sich besonders um die Verständigung zwischen beiden Ländern verdient gemacht haben. Die aus Gliwice (Gleiwitz) stammende Lipowicz ist Jura-Professorin in Warschau, war Mitglied der Solidarność und über mehrere Legislaturperioden Sejm-Abgeordnete für die Demokratische Union und die Freiheitsunion. Die 60-Jährige leitete die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit und gemeinsam mit Gesine Schwan das Deutsch-Polnische Forum.



Schwan hält am 7. Mai die Laudatio. Den Viadrina-Förderpreis erhält das studentische Projekt „Studierendenmeile e.V.“, das sich für eine Belebung der Großen Scharnstraße in Frankfurt einsetzt.

» Bild: [Irena Lipowicz erhält in diesem Jahr den Viadrina-Preis](#). Autor: Adrian Grycuk, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY-SA 3.0 PL](#)

» [Gazeta Lubuska, 10.04.2014](#)

» [Viadrina Medieninformation Nr. 49 vom 7.04.2014](#)

KULTUR

Philharmonie Gorzów gastiert in Herford

Gorzów (Landsberg a.d. Warthe) / Herford. Die Gorzower Philharmonie tritt Ende August erstmals in der Partnerstadt Herford und im nahen Bad Salzuflen auf. Das haben Stadtpräsident Jędrzejczak, die Philharmonie-Direktorin Pera und die Dirigentin Wolińska bei einem Besuch in der nordrhein-westfälischen Stadt vereinbart. Im Gegenzug gastiert die Nordwestdeutsche Philharmonie im kommenden Jahr am 30. Januar zum „Tag der Erinnerung und Versöhnung“ in Gorzów. Herford ist die Patenstadt von Gorzów. Nach dem Zweiten Weltkrieg haben sich dort viele vertriebene Landsberger niedergelassen. Die Gastkonzerte in Herford werden mit 10.000 Euro von der Stiftung Brandenburg unterstützt, die seit dem letzten Jahr die Arbeit der Bundesarbeitsgemeinschaft Landsberg a.d. Warthe fortführt.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 10.04.2014](#)

INFRASTRUKTUR

Neue Oderbrücke wäre auch für LKWs befahrbar

Kostrzyn (Küstrin). Die Brücke nach Küstrin-Kietz schwankt, wenn ein Auto sie befährt und ist dringend erneuerungsbedürftig. Das stellte die Allgemeine Straßenbaudirektion fest. Die jahrelangen Bemühungen um eine zweite Brücke für den Schwerlastverkehr im Norden der Stadt könnten dadurch hinfällig werden, da kaum Geld für zwei neue Brücken vorhanden sein werde, sagt



Bürgermeister Kunt. Geplant ist nun, die jetzige Brücke durch eine sieben Meter hohe Konstruktion zu ersetzen. Fahrzeuge bis zu 50 Tonnen sollen sie passieren können. Gleichzeitig will sich die Stadt um die Finanzierung einer 350 Millionen Złoty (84 Millionen Euro) teuren Umgehungsstraße bemühen, damit der Verkehr nicht das Stadtzentrum überlastet. Auf Skepsis stoßen die Pläne auf deutscher Seite, wo man den LKW-Verkehr nicht möchte. Derzeit finden Gespräche statt.

» Bild: [Die jetzige Oderbrücke ist nur für Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen zugelassen](#). LKW müssen über Frankfurt (Oder)-Świecko fahren.

Autor: Norbert Radtke, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [gemeinfrei](#)

» [Gazeta Lubuska, 12./13.04.2014 \(gedruckte Ausgabe\)](#)

GESUNDHEIT

Blutspende-Business beunruhigt Słubicer

Słubice / Frankfurt (Oder). Blut spenden in Frankfurt ist offenbar für viele Słubicer eine Art Geld zu verdienen. Ein Drittel der Blut- und Blutplasmaspender beim Blutspendedienst Haema in Frankfurt komme aus Polen, sagte die Mitarbeiterin Marion Junghans. Zwischen 15 und 30 Euro Aufwandsentschädigung zahlt Haema pro Blutspende. Manche Spender gehen alle drei Tage spenden. Die deutschen Vorschriften erlauben dies bis maximal 45 Mal im Jahr. In Polen hingegen darf man nur einmal in 14 Tagen Blutplasma spenden. Besonders viele Schüler gehen Blut spenden und bessern sich so ihr Taschengeld auf. Schulleiter und Ärzte in Słubice zeigten sich beunruhigt über mögliche negative gesundheitliche Auswirkungen. Genaue Spenderzahlen liegen nicht vor. Wenn man bedenke, dass Frankfurt 60.000 Einwohner habe, Słubice aber nur 20.000, sei der Anteil von einem Drittel bedenklich, sagte der Słubicer Vizebürgermeister Piotr Luczynski.

» [Gazeta Lubuska, 12./13.04.2014](#) (gedruckte Ausgabe)

STÄDTEPARTNER

Workshop für gemeinsames Fotoalbum

Koźuchów (Freystadt). Am Wochenende haben sich Hobbyfotografen aus den Partnerstädten Koźuchów und dem sächsischen Schwepnitz zu einem zweitägigen Workshop getroffen. Am Samstag waren Gäste aus Sachsen in Koźuchów zu Besuch, am Sonntag begab sich die Gruppe ins 40 Kilometer nördlich von Dresden gelegene Schwepnitz. Ziel war es, dass Bewohner beider Städte die jeweilige Partnerstadt kennenlernen. Im Ergebnis des Workshops soll ein Fotoalbum entstehen.

» [Radio Zachód, 12.4.2014](#)

ÖKOLOGIE

Radweg könnte Cottbus und Zielona Góra verbinden

Kreis Krosno Odrzańskie (Crossen a.d. Oder). Von Cottbus nach Zielona Góra mit dem Rad auf einem durchgehenden Radweg – laut Czesław Fiedorowicz, Abgeordneter im Wojewodschaftssejmik und früherer Chef der Euroregion Spree-Neiße-Bober, könnte das in zwei bis drei Jahren schon Realität sein. Die Trasse soll sowohl entlang der Landstraßen als auch durch Wälder von Gubin aus durch die Orte Pole (Pohlo), Grochów (Grocho), Bronków (Brancke), Dychów (Deichow), Prądocinek (Neubrück), Stary Zagór und Dąbie (Gersdorf) verlaufen. Ihr erstes Einverständnis haben die beteiligten Gemeinden bereits gegeben. Derzeit wird mit der Straßen- und Autobahndirektion verhandelt. Nach den Kommunalwahlen in diesem Jahr will Fiedorowicz alle an einen Tisch holen. Der Weg soll auch an den Oder-Neiße-Radweg anschließen.

» [Gazeta Lubuska, 12./13.04.2014](#) (gedruckte Ausgabe)

PERSONEN

Senator Dowhan verlässt Speedway-Klub Falubaz

Zielona Góra (Grünberg). Der Präsident des Speedway-Klubs „Spar Falubaz“, Robert Dowhan, hat sich mit einer großen Gala und im Beisein lokaler politischer Prominenz im Lubuski-Theater verabschiedet. Der 35-Jährige, der für Süd-Lubuski im Warschauer Senat sitzt, hatte elf Jahre die Geschicke des Vereins gelenkt, in denen der Klub seine größten sportlichen Erfolge feierte. Unter anderem gewann Falubaz drei Mal die polnische Meisterschaft in der wohl hochkarätigsten Speedway-Liga der Welt. Dowhan wird zugute gehalten, aus dem Klub eine Marke und ein Aushängeschild der Stadt gemacht zu haben. Er gilt als inoffizieller Kandidat der Bürgerplattform (PO) für die Wahlen zum Stadtpräsidenten im November. Die erwartete Ankündigung der Kandidatur blieb auf der Gala jedoch aus. PO-Vorsitzende Bukiewicz sagte, erst nach den Wahlen zum Europaparlament werde man in der Partei über Kandidaturen diskutieren.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 11.04.2014](#)

DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

GESUNDHEIT KONSUM

Schluss mit Catering an Schulen

Wrocław (Breslau). Zentrale Kantinen mit kontrollierten Speiseplänen anstatt Catering und Kioske mit Süßwaren, so will die Stadtverwaltung das Schulessen gesünder machen. Das Essen der Cateringfirmen basiere häufig auf Halbfertigprodukten und werde in Plastikverpackungen geliefert, weshalb man nicht wisse, was im Essen eigentlich enthalten sei. Man wolle aber wissen, was die Kinder essen, so Jaroslaw Delewski, zuständig für Bildung in der Breslauer Stadtverwaltung. Von 240 Grundschulen kochen derzeit nur 49 selbst, die übrigen beauftragen Cateringbetriebe. Die Stadt will bald einen Speise-Assistenten einstellen, der den Kantinen bei der Zusammenstellung des Essens hilft und die Speisepläne kontrolliert. An einer Schule hat bereits ein Gremium aus Eltern und Schulvertretern Kriterien für das künftige Schulessen festgelegt. Die polnische Regierung unterstützt zudem eine von der PSL-Partei eingebrachte „Anti-Fastfood-Novelle“, die Süßwaren-Verkauf und Werbung für ungesunde Produkte an Grund- und Mittelschulen verbieten soll.

» [Portal Radio Wrocław, 11.04.2014](#)

ARBEIT

Arbeitskampf schlägt Wellen

Wałbrzych (Waldenburg). Der Arbeitskampf schlägt Wellen: Nach den Beschäftigten des Krankenhauses, der Stadtverwaltung und des Toyota-Werks haben sich nun die Mitarbeiter des Landratsamts angeschlossen. Zwei Gewerkschaften gaben dem Landrat sechs Tage Zeit, auf die Forderungen nach Lohnerhöhungen von 3,5 Prozent für alle Mitarbeiter einzugehen. Andernfalls beginne man mit Streikmaßnahmen. Der Landkreis schloss Gehaltserhöhungen in dieser Dimension aus, allenfalls für die Gruppe der Geringverdiener könne man sich eine Erhöhung vorstellen, so ein Kreisvertreter. Im Toyota-Werk

kämpfen 1700 Beschäftigte seit Wochen um höhere Löhne. Im Krankenhaus fordern Mitarbeiter eine Erhöhung um 250 Złoty (60 Euro) monatlich.

» [Portal Radio Wrocław, 10.04.2014](#)

TIPP

Ausstellung Adam Pędziwol

Zgorzelec. Pędziwol ist Maler, Fotograf und Zeichner und hat viele Publikationen illustriert. Der Breslauer Künstler nahm an zahlreichen deutsch-polnischen Künstlertreffen und Workshops teil und war mehrfach auf Ausstellungen zu sehen, individuell und in der Gruppe. Das Kulturhaus Zgorzelec zeigt nun von ihm Landschaften und Momentaufnahmen aus Kłodzko, dem Riesengebirge und den Bieszczady.

» Bis 8. Juni, täglich von 15 bis 18 Uhr, Miejski Dom Kultury MDK, Parkowa 1, Zgorzelec

» www.zgorzelec.info, 14.04.2014

ANKÜNDIGUNG

Festkonzert zu zehn Jahren EU-Beitritt Polens

Berlin. Zehn Jahre ist es her, dass Polen der Europäischen Union beiträt. Aus diesem Anlass lädt die Polnische Botschaft Berlin zu einem Festkonzert in den Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie ein. Auf dem Programm stehen unter anderem die „Drei Tänze“ von Henryk Mikołaj Górecki, „Orawa“ von Wojciech Kilar, „Altpolnische Suiten“ von Andrzej Panufnik und der „Gliss Dance“ des jungen Komponisten Adam Wesołowski. Es spielen Anna Gutowska (Violine) und das Kammerorchester AUKSO aus Tychy unter der Leitung von Marek Moś.

» Sonntag, den 4. Mai 2014, 20 Uhr, Philharmonie Kammermusiksaal, Herbert-von-Karajan-Straße, Berlin

» Karten 10 bis 15 Euro, Kartentelefon: 030-47997447

SPRACHFÜHRER

„Polnisch für die Hosentasche“

Der erste Sprachführer für „Alltag, Beruf und Engagement in der Grenzregion“ ist da. Die Publikation richtet sich an all diejenigen, die mit Menschen aus dem Nachbarland sprachlich in Kontakt kommen möchten, sei es als BesucherInnen, KundInnen, ProjektpartnerInnen oder BürgerInnen. Entwickelt und herausgegeben haben den Titel „Polnisch für die Hosentasche“ die Deutsch-Polnische Gesellschaft Brandenburg, die Volkshochschule Frankfurt (Oder), die IHK Ostbrandenburg und der Lehrstuhl für Sprachwissenschaft an der Europa-Universität Viadrina. Am 9. Mai um 13 Uhr wird der Sprachführer im Rahmen des Europatags in der Volkshochschule Frankfurt (Oder), Gartenstraße 1, Raum 19 vorgestellt. Nach der Vorstellung kann eine begrenzte Zahl von Exemplaren kostenlos mitgenommen werden.

» Kontakt: Sahra Damus, Tel.: 0177-2462223

» E-Mail: sahra.damus@dpg-brandenburg.de und Carola Christen christen@vhs-frankfurt-oder.de

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de



Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net



In Kooperation mit: Gefördert von:

Terra Incognita



LandZukunft



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Stiftung für Deutsch-
Polnische
Zusammenarbeit



FUNDACJA WSPÓLPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

Wojewodztwo
Westpommern



Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe.

Bitte spenden Sie für die Transodra-Presseschau oder bestellen Sie ein Abonnement:

http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden

Vielen Dank. Sie können sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen: presseschau@dpg-brandenburg.de

AbonentInnen und Spender:

Regionalzentrum für demokratische Kultur Vorpommern-Greifswald der RAA Mecklenburg-Vorpommern (Abo)

Kommunalgemeinschaft Pomerania e.V. (Abo)

Brigitte von Ungern-Sternberg (Abo)

Rolf Weißgerber, Kulturhaus Kino Brüssow (Abo)

Kai Weber, Büro Klara Geywitz (MdL) (Abo)

Unternehmervereinigung Uckermark e.V., Präsident Siegmund Bäsler (Abo)

Alexander Knapczyk, IHK Cottbus (Abo)

Günther Jikeli, Kreistagsabgeordneter Vorpommern-Greifswald (Abo)

Joachim Hildebrandt (Abo)

Sebastian Kinder, Professor am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie, Universität Tübingen (Abo)

Tobias Lenel, Oderläufe e.V. (Abo), <http://www.oder-kanal.de/>

Deutsches Polen-Institut Darmstadt (Abo), <http://www.deutsches-polen-institut.de/newsletter/>

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Abo)

Andreas Oppermann, rbb, Studio Frankfurt (Oder) (Abo)

Birgit Steinfeld, NDR Hörfunk Neubrandenburg (Abo)

Uwe Michael Neumann (Abo)

Arne Neumann (monatliche Spende)

Beata Halicka, Professorin am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, EUV FfO (Abo)

Hans-Gerd Warmann (Abo)

Lisaweta von Zitzewitz, Stiftung Europäische Akademie Külz-Kulice (Spende)

Stowarzyszenie Gmin RP Euroregion "Sprewa-Nysa-Bóbr" (Abo)

Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)

Urząd Miasta Gorzów (Abo)

Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)